

Bericht zur Jahresexkursion 2016 Frankreich, Vogesen, 14. – 18. September

ANDREA & MICHAEL BERGER

Auf der Basis einer Kooperation zwischen dem Pfalzmuseum für Naturkunde, Bad Dürkheim, und dem Parc Naturel Régional des Ballons des Vosges, Munster, führte unsere Jahresexkursion 2016 in den Naturpark Ballons des Vosges. Durch die Absprache, dass die BLAM eine Zusammenstellung von Moos- und Flechtenarten erarbeitet, und von Seiten des Naturparks das Administrative zur Erlangung von Sammelgenehmigungen erledigt wird, war es auch möglich, Naturschutzgebiete zu besuchen, für die strenge Schutzbestimmungen gelten.

Mittwoch, 14.9.2016

Am Abend des Anreisetages kamen rund 40 Lichenologen und Bryologen in der "Auberge de France" in Kruth, an der gebirgigen Südwest-Ecke des Elsass, zusammen. Die Herberge zeichnete sich nicht nur durch hervorragendes Essen und einen aufmerksamen, schnellen Service aus, sondern ist auch ein bedeutender historischer Ort - wie eine Marmortafel mahnt, hatten wir gerade, knappe 102 Jahre verspätet, ein Frühstück mit Marschall Joffre verpasst.

Das Abendessen, eingenommen in bester Erwartung der kommenden Exkursionstage und erfüllt mit Wiedersehensfreude und anregenden Gesprächen, war jedenfalls kulinarisch ausgezeichnet und schmeichelte auch dem durch *Pertusaria amara* verwöhnten Gaumen.

Zu der anschließenden, sehr kompetenten Einweisung durch Alix Badré und Lucille Demaret vom Maison du Parc in Wildenstein in die vorgesehenen Exkursionsgebiete gab es einen ausführlichen Führer mit Karten, Luftbildern, Programm und Literaturverzeichnis. Auch an ein kleines Wörterbuch war gedacht worden.

Donnerstag, 15.9.2016: le brouillard - der Nebel

Unser erstes Ziel war das Naturschutzgebiet Tanet-Gazon du Faing in der Umgebung des Haut Fourneau auf der Hochfläche der Vogesen, nördlich des Col de la Schlucht und ostwärts der sagenhaften Route de Crêtes. Eine montane Heide auf gut drainiertem Felsboden in fast 1200 Höhenmetern mit dauerhaft hoher Luftfeuchtigkeit, ein alter Buchenwald am Rande der Hochfläche; Moose und Flechten so gut wie überall, in der Heide prinzipiell helle Standorte, zu unserem Besuch aber im düsteren Nebel, Regen nur zeitweise.

Bemerkenswerte Funde: *Anastrepta orcadensis*, *Brachythecium geheebii*, *Grimmia donniana*, *Grimmia incurva*, *Hypnum pallescens* und *Paraleucobryum sauteri*; ca. 100 Moosarten. *Vulpicida pinastri*, *Umbilicaria torrefacta*; ca. 140 Flechtenarten.



Abb. 1: Trotz Nebels voller Durchblick: Über seltene Funde diskutieren Dietmar Teuber und Michael Lüth.



Abb. 2: *Brachythecium geheebii*, das Drehrunde Berg-Kurzbüchsenmoos, als Tummelplatz einer Schnecke, aufgenommen in der Umgebung des Col de la Schlucht (Foto: M. Lüth).



Abb. 3: *Hypnum pallescens*, das Blassgelbe Schlafmoos, im alten Buchenwald, aufgenommen in der Umgebung des Col de la Schlucht (Foto: M. Lüth).



Abb. 4: *Umbilicaria torrefacta*, die Runzelige Nabelflechte, im nassen Zustand



Abb. 5: *Cladonia norvegica*, die Rotfleckige Becherflechte, verdankt ihren deutschen Namen Parasiten (Milben), die artspezifische Flecken hervorrufen

Im Haus der Natur der Parkverwaltung konnten wir Mittagessen, Trocknen und Aufwärmen, bevor es von der Hochfläche am Col d'Hahnenbrunnen über eine "Reifen-Teststrecke" auf 950 m runter in die Nähe der "Kerbholz-Hütte" ging - nur bei einem Reifen gab es später Probleme. Das Untersuchungsgebiet: Felsen, Steilhang und eine Blockhalde in einem relativ alten, natürlichem Fichtenwald mit wenig Lichtungen, richtig nass.

Bemerkenswerte Funde: *Buxbaumia viridis*, *Marsupella sprucei*, *Thamnobryum neckeroides*; ca. 100 Moosarten. *Cladonia norvegica*, *Arthonia leucopellaea*, *Lopadium disciforme*; ca. 90 Flechtearten.

Nach dem Abendessen weitere geistige Nahrung: Vorträge von Martin Nebel (Neue Erkenntnisse zur Gattung *Pellia* und das Projekt GBoL (German Barcode of Life)), Michael Lüth (Bemerkenswerte Moosfunde im Averstal, Graubünden, ein Gebiet mit überaus komplexer Geologie), Kristian Peters (Moose auf den Ostseeinseln Öland und Gotland), Jürgen Wächter (Anlage eines Mooslehrpfades in Werther und die Moosgesellschaften auf Findlingen am Beispiel eines neu angelegten Findlingsgarten in Bielefeld) und Steffen Caspari (Bryologische Intensivuntersuchung eines Abschnittes der saarländischen Normallandschaft und einige methodische Schlussfolgerungen).



Abb. 6: Teilnehmer der BLAM-Exkursion 2016 (Foto: M. Lüth).

Freitag, 16.9.2016: humide - feucht

Was im Wörterbuch fehlte, la pluie - der Regen, fehlte nicht im Gelände: Es schüttete stundenlang; letztlich nutzten wir eine kleine Wetterbesserung. Wir besuchten im Massiv du Grand Ventron, im Tal von Wildenstein im "Vorder Bockholz", wenige Kilometer vom Quartier, auf halber Höhe, nach einem erneuten Reifentest und ein paar Metern Fußweg, eine weitgehend baumfreie Blockhalde, teilweise überwachsen von Moosen, felsumrandet, heterogen und deutlich geprägt vom Faktor Regen. Nach stundenlanger Arbeit im Hang reichten trotzdem noch Zeit und Laune für unser traditionelles Gruppenfoto.

Bemerkenswerte Funde: *Andreaea rothii*, *Buxbaumia viridis*, *Marsupella sprucei*, *Orthotrichum rogeri*, *Rhabdoweisia crenulata*; ca. 120 Moosarten. *Gyroglypha gyrocarpa*, *Lecidea nylanderii*; ca. 145 Flechtenarten.



Abb. 7: *Rhabdoweisia crenulata*, das Gekerbte Streifenperlmoos, an einem schattigen Felsen (Foto: M. Lüth).

Jahreshauptversammlung und weitere geistige Nahrung: Vortrag von Mark Seaward zu seinen lichenologischen Forschungen auf den Britischen Inseln, in Irland und Polen. Und der Abend wird abgeschlossen durch gute Gespräche und mit klangvollen Improvisationen von Michael Lüth am Klavier.

Samstag, 17.9.2016: mouillé - nass

Vorbei an der Quelle der Mosel, durch ihr wunderbares Tal, führte uns unsere Exkursion bis zur Südspitze der Vogesen, zum Ballon de Servance. Der erste Halt lag 2 km südlich eines ehemaligen Militär-Flugplatzes, wo wir schon beim Aussteigen von fruchtenden Lungenflechten empfangen wurden. Ein alter, recht dunkler Wald in steiler Hanglage - Les Arrachées - mit einer artenreichen Blockhalde, der bald durchforstet werden sollte, war unser Untersuchungsgebiet.



Abb. 8: Apothecien von *Lobaria pulmonaria*, der Echten Lungenflechte.



Abb. 9: Regennasse Thalli von *Sticta sylvatica*, der Wald-Grübchenflechte.

Bemerkenswerte Funde: *Blindia acuta*, *Frullania jackii*; *Orthotrichum rupestre*, *Rhabdoweisia crenulata*; ca. 130 Moosarten. *Lobaria pulmonaria*, *Sticta sylvatica*, *Sticta fuliginosa*; ca. 110 Flechtenarten.



Abb. 10: Rötliches Torfmoos, *Sphagnum rubellum*, roter Stern im grauen Dunst.



Abb. 11: *Stereocaulon dactylophyllum*, die Fingerblättrige Korallenflechte - ausgedehnte Korallenriffe auf Felsblöcken im Nebelmeer

Beim zweiten Halt, direkt am alten Flugplatz, wurden 2 Gruppen gebildet, die gegenläufig die Hochfläche untersuchten. Hier lag ein interessantes Mosaik unterschiedlicher Landschaftselemente, neben extensiv genutzten Viehweiden und montaner Heide im Bereich der ehemaligen Landebahn sogar ein buntes *Sphagnum*-Moor. Auf granitischen Felsblöcken fand sich ein reichhaltiger Bestand von Korallenflechten, vergesellschaftet mit Nabelflechten. Leider konnte das von den ebenfalls untersuchten Hochweiden des Ballon de Servance bekannte Vorkommen von *Bruchia vogesiaca* diesmal nicht bestätigt werden.



Abb. 11: Am Ballon de Servance: Das Wetter war nicht schlechter geworden. Schwer vorstellbar, dass hier früher eine Landebahn für Militärflugzeuge war, die "auf Sicht" angefliegen wurde.

Im Regen bei den Autos wurde dann beschlossen, die fakultative Exkursion, am nächsten Vormittag, nicht mehr durchzuführen.

Bemerkenswerte Funde: *Grimmia donniana*, *Riccardia multifida*, *Sphagnum rubellum*, *Orthotrichum rogeri*; ca. 70 Moosarten. *Stereocaulon dactylophyllum*, *Rinodina orculata*; ca. 110 Flechtenarten.

Auch dieses Abendessen, unser Farewell-Dinner, war wieder ein multisensorischer Genuss, einschließlich virtuoser Improvisationen am Klavier.



Sonntag, 18.9.2016: aride - trocken

Aride - trocken - nein, man kann nicht alle Wörter gebrauchen, die im Wörterbuch stehen. Der übliche Regen ließ erst außerhalb der Vogesen nach, aber richtig aride, trocken, wurde es an diesem Abreisetag nicht.

Zusammengefasst: Das Wetter war sehr gut - für Moose und Flechten, aber nicht für Bryologen und Lichenologen.

Die Exkursion war wie immer sorgfältig geplant, hervorragend vorbereitet, und wieder auf das Beste organisiert - herzlichen Dank an unsere großartigen Gastgeber, insbesondere Alix Badré vom Bureau des Espaces Naturels und ihr kompetentes Team, sowie an alle engagierten BLAM-Mitglieder, vor allem an Volker John selbst, der viel Zeit geopfert hatte, um uns mit einem Großaufgebot an Führern und Begleitern in diese geheimnisvollen, normalerweise unzugänglichen Naturareale zu entführen.

Au revoir, spätestens im Riesengebirge.

Danke an alle Moos- und Flechten-Freunde für die Unterstützung bei der Datenbeschaffung und beim Peer-Review des Berichtes, insbesondere herzlichen Dank an Claudia, Dietmar, Marion, Michael, Norbert, Rainer, Thomas (S.), Volker und Volker.

ANDREA und MICHAEL BERGER
Leverkusen
c/o
Dietmar Teuber
Rosenweg 1
35644 Hohenahr
Deutschland
dietmar.teuber@gmx.de